INTERNATIONAL

URANIUM FILM FESTIVAL BERLIN 2015

24.-30. 09. BROTFABRIK KINO

FESTIVALPROGRAMM

The Uranium Film Festival is dedicated to ...

the journalists, filmmakers and photographers and all brave men and women who take on the uncomfortable topic "nuclear power" and often risk their live or carreer to uncover the horrors of nuclear war and radioactive contamination. And to the thousands of known and unknown victims of more than 2000 atomic bomb explosions on our planet earth.

Foto: Uranium Film Festival Feburar 2014 in New York, Brooklyn. Filmemacher Adam Jonas Horowitz präsentiert seinen Film "Nuclear Savage: The Islands of Secret Project 4.1." über die "unmenschlichen" Atombombentests der USA im Südpazifik, Marshall Islands.

INTERNATIONAL
URANIUM FILM FESTIVAL
Das Filmfest des atomaren Zeitalters

Zum 4. Mal in Berlin
24.-30. September 2015

In Kooperation mit IALANA
und ICBUW Deutschland

Schirmherren

MdB Klaus Mindrup
und Uwe Bünker
Stellvertretender Vorstand des
Bundesverbands Casting e.V.

Brotfabrik
Caligariplatz 1
13086 Berlin

Kartenreservierung
Telefon: 030 4714001/2
karten@brotfabrik-berlin.de
www.brotfabrik-berlin.de

URANIO EM MOVIMENTO

Festivalwebsite
www.uraniumfilmfestival.org

Das Internationale Uranium Film Festival wurde 2010 in Rio de Janeiro gegründet und findet seit 2012 jährlich in der Cinematheque von Rios Museum für Moderne Kunst (MAM Rio) statt. Von Rio aus entwickelte sich das in der Welt einzigartige Festival des nuklearen Zeitalters zu einem globalen Projekt. Es war bereits zu Gast u.a. in New York, Washington, Window Rock, Santa Fe, Neu Delhi, zwei Mal in Mumbai und Hyderabad, in München, Passau, in Lissabon, Amman und in Quebec. In Berlin ist das Uranium Film Festival nun zum vierten Mal.

Foto: Uranium Film Festival 2013 in Albuquerque, New Mexico. Festivaldirektorin Marcia Gomes de Oliveira (rechts) und Window Rock Festival-Organisatorin Leona Morgan.

Film Inseparable

INHALT

Grußworte

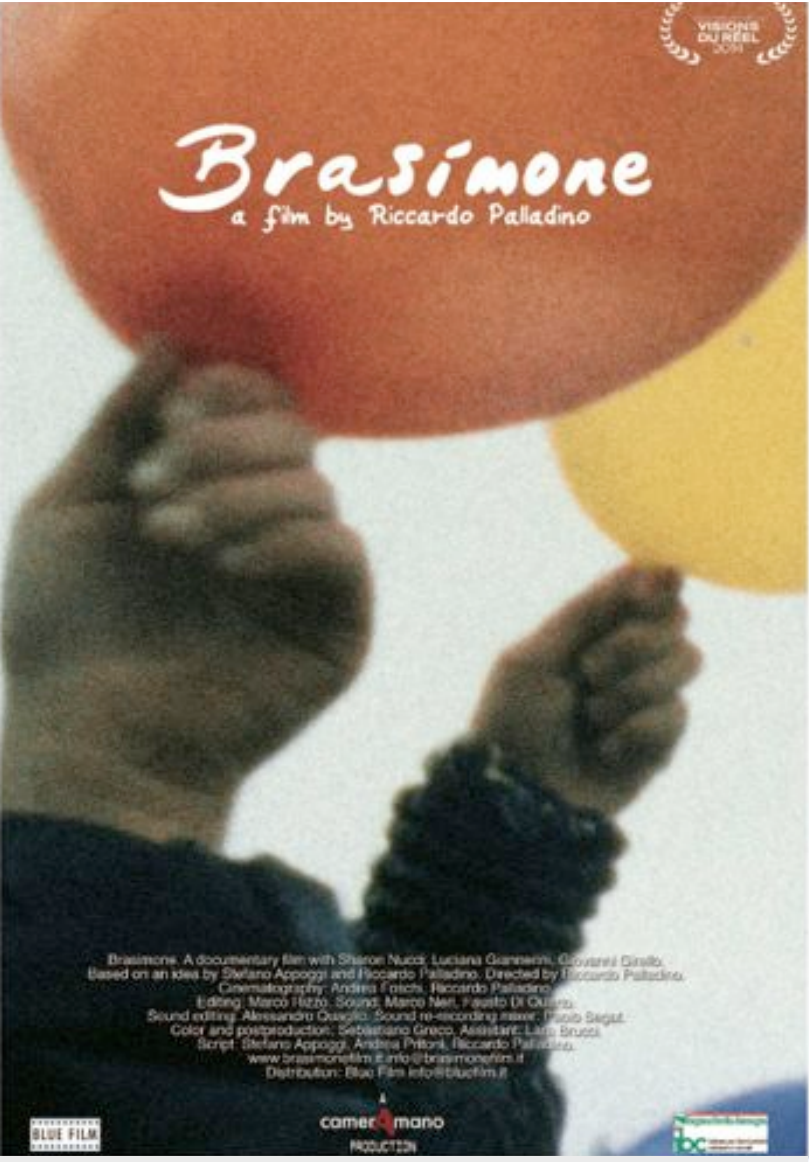
Klaus Mindrup (MdB) 7
Manfred Mohr 8
Uwe Bünker 9
Festivaldirektor 11

Spielplanübersicht 13
Ausführliches Programm 17

Festivalspielort 31
Kartenreservierung 31

Über das Festival 32
Festivalteam 33
Kontakt 33

Festivalpartner 35



BRASIMONE, Italien, 2014.
Ein Dokumentarfilm von Riccardo Palladino. Italienisch mit deutschen Untertiteln. Trailer: www.brasimonefilm.it/

Dienstag, 29.09. um 18 Uhr, Brotfabrik Berlin

Grußwort von Klaus Mindrup (MdB)

Ich freue mich, dass ich Schirmherr dieses Filmfestivals sein darf. Nicht nur weil es erstmals in meinem Wahlkreis stattfindet, sondern auch, weil es eine überaus wichtige Thematik behandelt.

Radioaktivität ist gefährlich, aber für uns nicht sichtbar, nicht riechbar und auch nicht zu schmecken. Dennoch ist sie allgegenwärtig. Ob in Munition oder Bomben, in Bergwerken, oder in Atomkraftwerken und deren radioaktiven Abfällen, die uns noch Millionen! Jahre vor große Herausforderungen stellen werden.

Als großer Befürworter des Ausbaus der erneuerbaren Energien habe ich nie an das Märchen geglaubt, dass die Atomkraft „sauber, günstig und sicher“ sei. Die vergangenen Atomkatastrophen haben uns auf schmerzliche Art und Weise gezeigt, dass das Gegenteil der Fall ist.

Der Film ist ein Mittel, Problemlagen sehr anschaulich zu beschreiben und der uns manchmal auch fragend zurücklässt. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch viel mehr Menschen kritisch mit der Atomkraft und deren Folgen auseinandersetzen würden, denn letztlich haben wir nur diese eine Erde.

Wir sind verpflichtet, unseren Nachkommen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen!
Ohne Atomkraft und ohne Atombomben!

Ich wünsche dem Festival und seinen Organisatoren viel Erfolg und viele Zuschauer!

Herzliche Grüße

Klaus Mindrup

Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort von Manfred Mohr

Wir freuen uns, dass das Uraniumfilmfestival erneut in Berlin ist. Von Anfang an sind die Koalition zur Ächtung von Uranwaffen ICBUW und die Juristenvereinigung gegen Kernwaffen IALANA eng mit dem Festival verbunden. Es hat sich ein intensiver Austausch entwickelt, der in speziellen Themenblöcken seinen Niederschlag gefunden hat, verbunden mit Diskussionsrunden und anderen Aktionen der Anti-Uranwaffen-Bewegung.

Immer stärker wuchs die Erkenntnis, dass das Thema der Uranwaffen mit der breiteren Thematik der Umweltzerstörung durch Krieg, speziell durch toxische Substanzen, verknüpft ist. Dazu gehören das über die Uranmunition verbreitete, abgereicherte Uran (DU - Depleted Uranium) aber auch die US-Kriegführung in Vietnam mit Agent Orange. In beiden Fällen werden Mensch und Umwelt schwer belastet, weigern sich die verantwortlichen Staaten, die Zusammenhänge einzugestehen und Verantwortlichkeit anzuerkennen. Vor diesem Hintergrund wurde das Konzept der Toxic Remnants of War (TRW) entwickelt, der Beschäftigung mit giftigen Hinterlassenschaften von Kriegen und Konflikten.

Unsere Kampagnen- und Lobbyarbeit bedarf dringend der Unterstützung durch Kunst und Medien. Sie bleibt sonst oft abstrakt und schwer fassbar; wir sind nicht in der Lage, Menschen wirklich zu erreichen. Das betrifft insbesondere solche komplexen Themen wir Uranwaffen und Umweltvergiftung durch Krieg. Um so mehr freuen wir uns, wenn es Filmschaffende gibt, die sich hiermit in beeindruckender Weise auseinandersetzen. Davon zeugt das Uraniumfilmfestival, in das wir uns auch diesmal wieder gern einbringen.

Herzliche Grüße

Prof. Manfred Mohr

Sprecher von ICBUW Deutschland und
Vorstandsmitglied von IALANA Deutsche Sektion

Grußwort von Uwe Bünker

Als mich Jutta Wunderlich auf mein Interesse an einer Schirmherrschaft des Internationalen Uranium Film Festivals ansprach, willigte ich sofort ein. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich im Emsland, in der Stadt Lingen. Dort wurde 1964 mit dem Bau des AKWs Lingen begonnen, welches 1968 als eines der ersten AKWs der BRD ans Netz ging. Noch immer kann ich mich an die Worte meines Vaters erinnern, wie er voller Stolz von der neuen wunderbaren, völlig „sauberen" Energiequelle sprach und mit mir oft zur Baustelle gefahren ist…

Meine gleichaltrige Nachbarsfreundin verstarb früh an Leukämie. Ich und viele meiner Bekannten aus der Umgebung haben keine Kinder. Könnte es daran liegen, in der Nähe eines AKWs aufgewachsen zu sein?

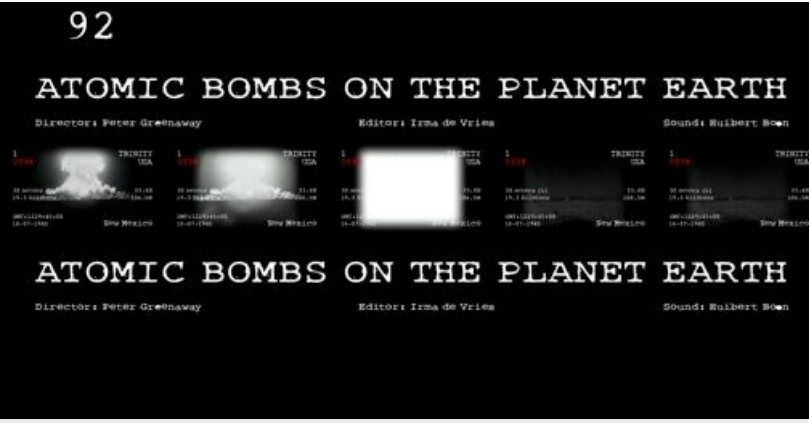
Später zog ich wegen des Studiums nach Bayern. Hier erlebte ich den Atomunfall Tschernobyl. Nie werde ich vergessen, wie mein Nachbar mich davor warnte, mit meinem Hund im Regen spazieren zu gehen und er mir mit einem Geigerzähler über einer Pfütze demonstrierte was mit unserem Boden passiert war. Noch heute reden wir von diesem Vorfall, wenn wir Pilze suchen…

Fukushima mit dem ganzen Drama für die japanische Bevölkerung und mit all den furchtbaren Schäden für unseren Planeten, hat mir echt den Rest gegeben.

All das hat meine kritische Meinung gebildet und ich gehöre zu denen, die "Atomkraft Nein Danke" sagen. Ich wünsche dass das Thema Radioaktivität unbedingt die Öffentlichkeit findet. Filme sind ein guter Weg zum Aufklären, zum Nachdenken, zur Diskussion zum Umgang mit dieser unsichtbaren Gefahr. Lasst uns unsere Erde schützen, ich hoffe auf viele Gleichgesinnte und wünsche dem Festival viel Erfolg!

Herzliche Grüße

Uwe Bünker
Stellvertretender Vorstand des
Bundesverbands Casting e.V.



"Dear Marcia Gomes de Oliveira. We have an ideal film for your Uranium Film Festival which we would like to see shown in the political and aesthetic circumstances of your endeavour.

It is called ATOMIC BOMBS ON THE PLANET EARTH and its thesis is simple. It states that - Very surprisingly from 1945 to 1989 - there have been 2201 atomic bombs dropped on the planet Earth - an astonishing number of atomic bombs implying huge destruction and fallout. The film shows evidence of every bomb explosion documented with the nation responsible, the date and location, the force and the height about earth or sea level in a relentless build up of accumulating destruction that is both awe-inspiring and dreadful in the true biblical sense of the phrase - full of dread."

From Peter Greenaway, 2011

Grußwort des Festivaldirektors

International Uranium Film Festival: "Das Atomare Cannes"

Die Idee zur Gründung des Uranium Film Festivals entstand 2006, als ich zum ersten Mal "The Return of Navajo Boy" von Jeff Spitz sah. Der mitreißende Film, der die Folgen des Uranbergbaus für die Navajo mit den Hollywoodlegenden John Wayne und John Ford verbindet, wurde während des Indigenous World Uranium Summits in Window Rock gezeigt. Regisseure wie John Ford drehten viele "Hollywood-Western" in direkter Nachbarschaft zu den Minen auf Navjao-Land, die Uran für die ersten Atombomben der USA lieferten. Doch während Western wie "Red River" oder "Fort Apache" auf allen Känalen zu sehen waren, blieben atomkritische Filme wie "The Return of Navajo Boy" lediglich einem kleinen Publikum und eher "privaten" Filmvorführungen vorbehalten. Dies galt es zu ändern.

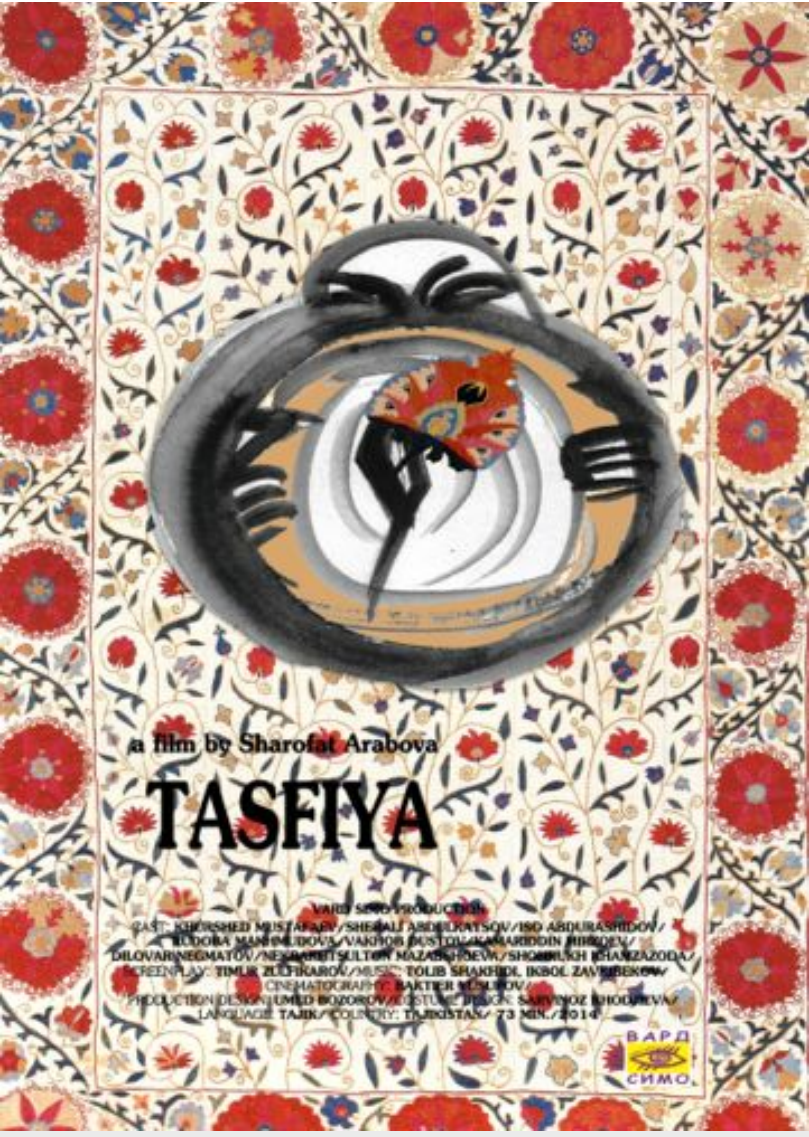
Mitte 2010, als der Unfall von Tschernobyl so wie auch der Atomausstieg Deutschlands fast vergessen waren und Brasilien den Bau des dritten Atomkraftwerks anging, starteten wir, Marcia Gomes de Oliveira und ich, den ersten Aufruf zur Filmeinsendung - mit durchschlagendem Erfolg. Bis Februar 2011, einen Monat vor Fukushima, kamen etwa 70 Filme aus aller Welt bei uns an, und das erste Internationale Uranium Film Festival konnte Mai 2011 in Rio de Janeiro stattfinden.

Einer der Filme, der uns im ersten Jahr erreichte, war Peter Greenaways "Atomic Bombs on the Planet Earth", der den Wahnsinn von über 2000 als "Test" bezeichneten atmosphärischen Atomexplosionen artistisch-genial auf die Filmleinwand bringt und aus der Vergessenheit reißt. „Wer sich nicht seiner Vergangenheit erinnert, ist verurteilt, sie zu wiederholen“, schrieb George Santayana. 70 Jahre Trinity, Hiroshima und Nagasaki, 29 Jahre Tschernobyl, 4 Jahre Fukushima: Das Uranium Film Festival ist auch ein Projekt gegen das Vergessen und Verdrängen.

Allen Besuchern wünsche ich spannende Filme und interessante Diskussionen. Und ich bedanke mich herzlich bei allen Partnern und Sponsoren, insbesondere bei unseren Schirmherren Klaus Mindrup (MdB) und Uwe Bünker.

Norbert G. Suchanek

Gründer und Direktor
des Internationalen Uranium Film Festivals



TASFIYA - Ein Spielfilm aus Tadschikistan von Sharofat Arabova, Tadschikisch mit deutschen Untertiteln. www.facebook.com/tasfiya.film

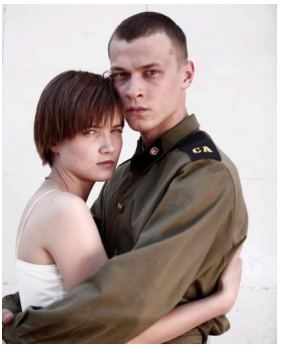
Montag 28.09. um 20 Uhr, Brotfabrik Berlin

SPIELPLANÜBERSICHT 24. bis 30. SEPTEMBER 2015

Donnerstag 24.09. / 19.00 Uhr - THE MAN WHO SAVED THE WORLD (Der Mann, der die Welt rettete), Dänemark, 2014, Docu-Thriller mit Kevin Costner, Robert De Niro, Matt Damon, Stanislav Petrov, Sergey Shnyryov, u.a. Regie: Peter Anthony, Produktion: Jakob Staberg, Statement Film und WG Film, 105 Min. Russisch / Englisch mit Untertiteln.

Freitag 25.09. / 16.00 Uhr - PEQUENO OBJETO A (Kleines Objekt A), Brasilien, 2014, 16 min, Video Art. Regie und Produktion: Daniel Abib, Portuguiesisch mit deutschen Untertiteln. **AMALIA**, USA, 2014, 14 min, Animationsfilm, Regie: David Harrison. Produktion: Emlyn Hughes, K1 Animation Lab, Center for Nuclear Studies at Columbia University, Spanisch/Englisch mit deutschen Untertiteln. **ENOLA**, Deutschland, 1986, 28 Minuten, Regie: Christoph Boekel, deutsch mit englischen Untertiteln. **THE RED BUTTON** (Der Rote Schalter), Polen/USA, 2011, 52 min, Dokumentarfilm, Regie: Ewa Pieta und Miroslaw Grubek, Produktion: Miroslaw Grubek und Slawomir Grunberg, Russisch mit englischen Untertiteln. **18.00 Uhr - OPERACIÓN FLECHA ROTA. ACCIDENTE NUCLEAR EN PALOMARES (Operation Gebrochener Pfeil. Atomunfall in Palomares)**, Spanien, 2007, 96 min, Dokumentarfilm, Regie: Jose Herrera Plaza, Produktion: Antonio Sánchez Picón. Spanisch/Englisch mit deutschen Untertiteln. **20.00 Uhr - DARKROOM**, Deutschland, 2011, 2 min, Animation/Trickfilm, Regie & Produktion: Anna Luisa Schmid. **KERNENERGIE-LÜGEN**, Österrreich/Indien, 2015, 72 min, Dokumentarfilm, Regie: Praved Krishnapilla, Produktion: Neongreen Network, Renate Brandner-Weiss, W4EST, Deutsch.

Samstag 26.09. / 16.00 Uhr - THE BATTLE OF CHERNOBYL (Die Schlacht von Tschernobyl), Frankreich, 2006, 94 min, Dokumentarfilm, Regie: Thomas Johnson, Produktion: Hind Saïh, Originalfassung in English. **18.00 Uhr INSEPARABLE (Unzertrennlich),** Ukraine, 2013, Spielfilm, 118 Min, Regie: Vitaliy Vorobyov, Produktion: Victor Mirsky. Russisch mit deutschen Untertiteln. **20.00 Uhr - ARE VAH!**, Frankreich, 2014, 71 min, Dokumentarfilm, Regie: Micha Patault and Sarah Irion, Produktion Antoine Cayrol, Englisch.



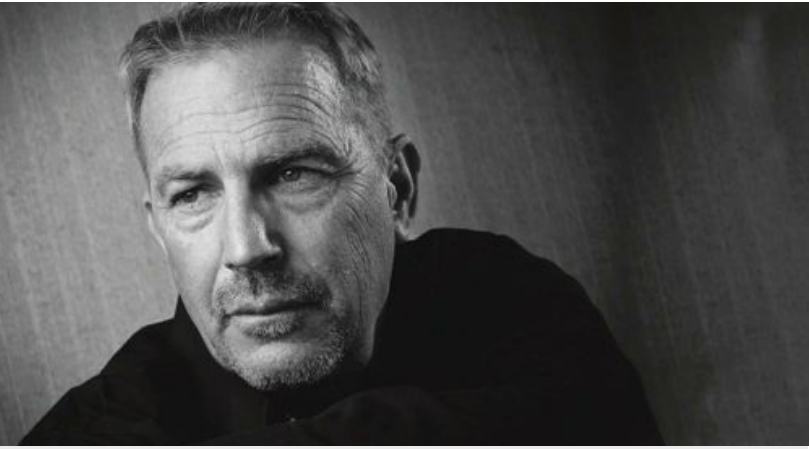
Sonntag, 27.09. / 16.00 Uhr - LIGHTER THAN ORANGE, Deutschland, 2014, 72 min, Regie und Produktion: Matthias Leupold, Dokumentarfilm, Vietnamesisch/Englisch mit deutschen Untertiteln. **LEISER TOD IM GARTEN EDEN - DIE FOLGEN DER GOLFKRIEGE**, Deutschland, 2015, 45 min, Dokumentarfilm, Regie Karin Leukefeld und Markus Matzel. **20.00 Uhr - FRIENDLY FIRE - BACK TO THE BALKANS**, Italien, 2010, 10 min, Regie und Produktion: Terra Project Photographers, Michele Borzoni, Simone Donati, Pietro Paolini, Rocco Rorandelli, Italienisch mit deutschen Untertiteln. **BALKAN CANCER**, Mazedonien, 2014, 52 min, Dokumentarfilm. Regie: Agim Abdullah, Produktion: Press TV, Mazedonisch/Englisch mit englischen Untertiteln.

Montag 28.09. / 16.00 Uhr - KAZAKHSTAN - THE FORGOTTEN FALLOUT (Kasachstan - Der Vergessene Fallout), Irland, 2008, 24 min, Dokumentarfilm, Regie & Produktion: Brian Staveley, Englisch. **BEHIND THE URALS - THE NIGHTMARE BEFORE CHERNOBYL (Hinter dem Ural - Der Albtraum vor Tschernobyl)** Italien, 2015, 62 min, Dokumentarfilm, Regie: Alessandro Tesei, Produktion "Mondo in Cammino", Film mit deutschen Untertiteln. **18.00 Uhr - ALONE IN THE ZONE** (Allein in der Zone), Japan, 2013, 18 min, Dokumentarfilm. Regie: Ivan Kovac und Jeffrey Jousan, Produktion: Vice Japan. Japanisch mit deutschen Untertiteln. **RANGA YOGESHWAR IN FUKUSHIMA - JAPANS KAMPF GEGEN DIE RADIOAKTIVITÄT**, Deutschland, 2014, 45 min, ein Film von Reinhart Brüning, Ranga Yogeshwar, Thomas Hallet, Wolfgang Lemme, Produktion: WDR. **20.00 Uhr - TASFIYA**, Tadschikistan, 2014, 73 min, Spielfilm, Regie: Sharofat Arabova, Produktion: Vard Simo, Tadschikisch mit deutschen Untertiteln.

Dienstag 29.09. / 16.00 UHR - TILL DEATH US DO PART (Bis dass der Tod uns scheidet) Australien, 2014, 5 min, Dokumentarfilm, Regie & Produktion: Elektra Macleod, Englisch **PROTECTING MANUWANGKU**, Australien, 2014, 24 min, Dokumentarfilm, Regie: Jason De Santolo und Isaac Parsons, Produktion: Fabio Cavadini, Englisch. **CRYING EARTH RISE UP**, USA, 2014, 57 min, Dokumentarfilm. Regie: Suree Towfighnia, Produktion: Suree Towfighnia, Courtney Hermann, Englisch. **18.00 Uhr - THE LAND OF FIRES**, Italien, 2014, 52 min, Dokumentarfilm. Regie: Silvia Luzi and Luca Bellino, Produktion: Press TV. Italienisch/Englisch mit englischen Untertiteln. **BRASIMONE**, Italien, 2014, 45 min, Dokumentarfilm. Regie & Produktion: Riccardo Palladino. Italienisch mit deutschen Untertiteln. **20.00 Uhr - LÀ SUTA. LÀ NOSTRA EREDITÀ NUCLEARE IN UN TRIANGOLO D'ACQUA (Unser Nukleares Erbe im Dreieck des Wasser)** Italien, 2014, 68 min, Dokumentarfilm. Regie: Daniele Gaglianone, Cristina Monti & Paolo Rapalino, Produktion: Paola Ciafardoni. Italienisch mit deutschen Untertiteln.

Mittwoch 30.09. / 16.00 Uhr - THE PLAN (?) (Der Plan) USA, 2014, 7 min, Dokumentarfilm, Regie und Produktion: Susan Rubin and Andrea Garbarini. Englisch mit deutschen Untertiteln. **ALBTRAUM ATOMMÜLL**, Frankreich, 2009, 98 min, Dokumentarfilm, Regie: Éric Guéret, Produktion: Arte France und Bonne Pioche, Deutsch. **18.00 Uhr - FUKUSHIMA NO DAIMYO**, Italien, 2014, 20 min, poetischer Dokumentarfilm, Regie: Alessandro Tesei, Photographie: Pierpaolo Mittica. Japanisch mit deutschen Untertiteln. **LA COSA RADIACTIVA (Das Radioaktive Ding)**, Spanien, 30 min, 2013, Dokumentarfilm, Regie: Sergio Galán and Alejandro Perez, Spanisch mit deutschen Untertiteln. **VERSENKT UND VERGESSEN - Atommüll vor Europas Küsten**, Deutschland, 2013, Dokumentarfilm, 53 min, Regie: Thomas Reutter, Manfred Ladwig, Produktion: SWR, Deutsch. **20.00 Uhr - POUSSIERES (Staub)**, Frankreich, 2013, 22 min, Spielfilm, Regie: Daniel Metge, Produktion: Sandra Da Fonseca, Blue Monday Productions, Französisch mit deutschen Untertiteln.

SEVEN YEARS OF WINTER (Sieben Jahre Winter), Deutschland / Dänemark, 2011/12, 22 min, Spielfilm, Regie: Marcus Schwenzel, Produktion: Hans Henrik Laier & Marcus Schwenzel. Russisch mit deutschen Untertiteln.



“Ich bekomme oft die Chance einen Helden zu spielen, doch Stanislav ist ein wahrer, ein wirklicher Held.” Kevin Costner

THE MAN WHO SAVED THE WORLD, 24.09. um 19 Uhr

AUSFÜHRLICHES PROGRAMM UND FILMINFOS

Donnerstag 24.09.

19.00 Uhr - Eröffnung

Grußworte von Klaus Mindrup (MdB), Uwe Bünker und Professor Manfred Mohr.

THE MAN WHO SAVED THE WORLD (Der Mann, der die Welt rettete), Dänemark, 2014, Docu-Thriller mit Kevin Costner, Robert De Niro, Matt Damon, Stanislav Petrov, Sergey Shnyryov, u.a. Regie: Peter Anthony, Produktion: Jakob Staberg, Statement Film, Co-production: WG Film, 105 Min. Russisch / Englisch mit englischen Untertiteln.

Nur wenige Menschen kennen Stanislav Petrov, doch Hunderte von Millionen von Menschen sind nur wegen ihm noch am Leben. Der Film erzählt die wahre Geschichte des russischen Offiziers Petrov, der den atomaren Weltkrieg 1983 verhinderte, aber dann vergessen wurde. Erst 22 Jahre später bekommt der Held in New York einen Preis mit der Inschrift: "The Man Who Saved the World". www.themanwhosavedtheworldmovie.com

Freitag 25.09.

16.00 Uhr - Thema Kalter Krieg und atomare Bedrohung

PEQUENO OBJETO A (Kleines Objekt A), Brasilien, 2014, 16 min, Video Art. Regie und Produktion: Daniel Abib, Portuguiesisch mit deutschen Untertiteln.

Ein Kurzfilm über ein Mädchen, einen Wissenschaftler und eine Atombombe. Shiro Ishio konstruiert die Bombe der Apocalypse und versucht ihre Auswirkungen zu verstehen. Ein Film über Wissenschaft und ihre Grenzen, produziert an der staatlichen Universität UFF in Rio de Janeiro.
www.facebook.com/pequenoobjetoa

Amalia

16.00 Uhr - Thema Kalter Krieg und atomare Bedrohung

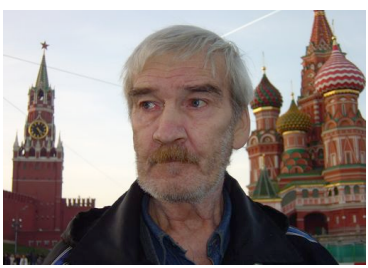
AMALIA, USA, 2014, 14 min, Animationsfilm, Regie: David Harrison. Produktion: Emlyn Hughes, K1 Animation Lab, Center for Nuclear Studies at Columbia University, Spanisch/Englisch mit deutschen Untertiteln

27. Oktober 1962, der "Schwarze Samstag". Die Kubanerin Amalia ist gezwungen sich ihrer Vergangenheit zu stellen als Gäste eintreffen und behaupten, dass Kuba zerstört ist. Hintergrund ist der gefährlichste Augenblick der Kubakrise. An diesem Samstag stand die Welt so dicht vor einem atomaren Weltkrieg wie nie zuvor. www.k1project.org/home/

ENOLA, Deutschland, 1986, 28 Minuten, Regie: Christoph Boekel, deutsch mit englischen Untertiteln

Experimenteller Film über den Atombombenabwurf auf Hiroshima und die Gefährlichkeit des Unvorstellbaren.

THE RED BUTTON (Der Rote Schalter), Polen/USA, 2011, 52 min, Dokumentarfilm, Regie: Ewa Pieta und Miroslaw Grubek, Produktion: Miroslaw Grubek und Slawomir Grunberg, Russisch mit englischen Untertiteln.



Kalter Krieg und atomare Wettrüstung. Der Film erzählt die Geschichte des russischen Offiziers Stanislav Petrov, der die Welt am 26. September 1983 vor dem Atomkrieg rettete. Erst 1998 erfuhr die Welt von Petrovs Heldentat, die einen Friedensnobelpreis verdient hätte. Petrov lebt heute in einem Vorort von Moskau mit einer Rente von rund 200 Dollar por Monat. www.logtv.com/films/redbutton/

Operation Gebrochener Pfeil

18.00 Uhr - Thema Verlorene Atombomben

OPERACIÓN FLECHA ROTA. ACCIDENTE NUCLEAR EN PALOMARES (Operation Gebrochener Pfeil. Atomunfall in Palomares), Spanien, 2007, 96 min, Dokumentarfilm, Regie: Jose Herrera Plaza, Produktion: Antonio Sánchez Picón. Spanisch/ Englisch mit deutschen Untertiteln

Kalter Krieg: Täglich steigen B-52-Bomber der USA bestückt mit Atombomben in Richtung Sowjetunion auf, um für einen etwaigen Gegenschlag zur Stelle zu sein. Am 17. Januar 1966 stürzt eines der Flugzeuge mit vier Wasserstoffbomben an Bord im Süden Spaniens bei Palomares in der Region Almeria ab. Die Bomben haben die 5000-fache Sprengkraft der Hiroshima-Bombe. Bis heute wird die radioaktive Verseuchung heruntergespielt. Jose Herrera Plazas Film ist ein brandaktuelles Zeitdokument.

20.00 Uhr - Thema Atomkraft und Uranbergbau

DARKROOM, Deutschland, 2011, 2 min, Animation/Trickfilm, Regie & Produktion: Anna Luisa Schmid.

Die "Atomare Kette" im Zeichentrick vom deutschen Stromverbraucher am Frühstückstisch bis zum Uranbergbau in Australien. www.vimeo.com/81749731

KERNENERGIE-LÜGEN, Österrreich/Indien, 2015, 72 min, Dokumentarfilm, Regie: Praved Krishnapilla, Produktion: Neongreen Network, Renate Brandner-Weiss, W4EST, Deutsch

Eine Reise zu verschiedenen Standorten der Atomindustrie in Indien: Von einer Uran-Mine über die größte geplante Atomanlage der Welt in Jaitapur bis hin zu den beiden Reaktorblöcken bei Koodankulam an der Südspitze Indiens. Der Film zeigt die furchtbaren Missstände sowie Lügen und Propaganda der Atomlobby und den Widerstand dagegen. www.nuclearlies.net

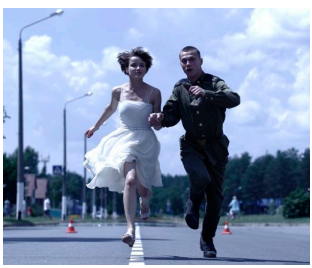
Samstag 26.09.

16.00 Uhr - Thema Tschernobyl - Dokumentation

THE BATTLE OF CHERNOBYL (Die Schlacht von Tschernobyl) Frankreich, 2006, 94 min, Dokumentarfilm, Regie: Thomas Johnson, Produktion: Hind Saïh, Originalfassung in English.

Im Morgengrauen des 26. April 1986 explodiert ein Reaktor des Atomkraftwerks Tschernobyl. Eine gewaltige Stichflamme schießt 1.000 Meter hoch in den Himmel. In den folgenden Monaten kämpfen 800.000 Soldaten, Minenarbeiter, Feuerwehrleute und Zivilisten aus der gesamten Sowjetunion fieberhaft gegen einen unsichtbaren, tödlichen Feind, um den Supergau einzudämmen und eine zweite Explosion zu verhindern, die halb Europa unbewohnbar gemacht hätte. Eine packende, preisgekrönte Dokumentation mit Originalaufnahmen.
http://www.mwayfilms.com/en/films/the-battle-of-chernobyl

18.00 Uhr - Thema Tschernobyl - Spielfilm



INSEPARABLE (Unzertrennlich), Ukraine, 2013, Spielfilm, 118 Min, Regie: Vitaliy Vorobyov, Produktion: Victor Mirsky. Russisch mit deutschen Untertiteln. Yellow Oscar Gewinner 2015

Eine Romanze mit Europas größter Atomkatastrophe als Hintergrund. Regisseur Vorobyov versetzt uns nach Pribyat in die ersten Stunden und Tage des nuklearen Dramas. Der junge Soldat Pavel, eingesetzt in Tschernobyl als "Liquidator", verliebt sich in Alya, die sich nicht evakuieren ließ. Ohne die radioaktive Gefahr auch nur annähernd zu begreifen, verbringen sie die ersten Tage ihrer Liebe versteckt in der verlassenen, radioaktiv verseuchten Stadt. Gekonnt nutzt der Regisseur die Lovestory, um dramatisch-spannend den Ablauf der Rettungsmaßnahmen und die Auswirkungen der radioaktiven Verstrahlung zu vermitteln. Filminfo: www.film.ua/en/news/1056

20.00 Uhr - Thema Atomenergie Indien

ARE VAH!, Frankreich, 2014, 71 min, Documentarfilm, Regie: Micha Patault and Sarah Irion, Produktion Antoine Cayrol, Englisch. Yellow Oscar Gewinner 2015. www.arevah-blog.com

Atomkonzern Areva will das in der Welt größte Kernkraftwerk mit sechs Reaktoren in Indien bei Jaitapur bauen. Die Region ist erdbebengefährdet. www.arevah-blog.com/auteurs-contact/

Sonntag, 27.09.
16.00 Uhr - Thema Umweltvergiftung durch Krieg
Film & Diskussion mit **Regisseuren** & Experten im Roten Salon in Kooperation mit IALANA & ICBUW Deutschland. **Eintritt frei.**

LIGHTER THAN ORANGE, Deutschland, 2014, 72 min, Regie und Produktion: Matthias Leupold, Dokumentarfilm, Vietnamesisch/Englisch mit deutschen Untertiteln.

"Mit diesem Film möchte ich die Lebensgeschichten dieser Männer sichern, die auf härteste Weise im Kalten Krieg involviert waren."
Trailer: www.lighterthanorange.com

LEISER TOD IM GARTEN EDEN - DIE FOLGEN DER GOLFKRIEGE, Deutschland, 2015, 45 min, Dokumentarfilm, Regie Karin Leukefeld und Markus Matzel. www.leukefeld.net

Wo Euphrat und Tigris zusammenfließen, soll einst der Garten Eden gelegen haben. Doch hier hat es seit mehr als 30 Jahren keinen Frieden mehr gegeben mit tragischen Kriegsfolgen. Im Irak gibt es einen dramatischen Anstieg von Geburtsfehlern und Krebsenerkrankungen. Studien, die jedoch nicht anerkannt werden, sehen den Grund im Einsatz von Uranmunition.

Im Anschluss: Diskussion mit den Regisseuren Matthias Leupold, Karin Leukefeld und Markus Matzel sowie Birgit Mahlzahn (ICBUW) und Heiner Bücker (Anti-War Cafe Berlin + Antikrieg.TV)

Friendly Fire

20.00 Uhr - Thema Balkankrieg und Uranmunition

FRIENDLY FIRE - BACK TO THE BALKANS, Italien, 2010, 10 min, Regie und Produktion: Terra Project Photographers, Michele Borzoni, Simone Donati, Pietro Paolini, Rocco Rorandelli, Italienisch mit deutschen Untertiteln.

1995 -1999 setzten die Streitkräfte der NATO, insbesondere die US-Armee Waffen mit abgreichertem Uran auf dem Balkan ein. Die italienischen Soldaten waren nicht darüber informiert und wurden ungeschützt der Verseuchung durch explodierende Uran-Munition ausgesetzt. Viele der kontaminierten Soldaten entwickelten das so genannte Balkan-Syndrom und erkrankten an Tumoren und Krebs. Ein Film von italienischen Photographen. www.terraproject.net/en/collective-works/friendly-fire-balkans

BALKAN CANCER, Mazedonien, 2014, 52 min, Dokumentarfilm. Regie: Agim Abdullah, Produktion: Press TV, Mazedonisch/ Englisch mit englischen Untertiteln

Im Krieg gegen Serbien, um den Kosovo zu "befreien", setzte die Nato Uran-Munition ein, die die Bosnier "Silber-Kugeln" tauften. Die serbische Armee zog sich aus dem Kosovo zurück, aber die strahlenden Reste der geborstenen Nato-Geschosse blieben. 20 Jahre nach der Bombardierung Süd- und Zentralserbiens zahlt die Bevölkerung der Region einen hohen Blutzoll mit explodierenden Krebsraten. Trailer: www.youtube.com/watch?v=0L6mGh-u76A

Montag 28.09.

16.00 Uhr - Thema radioaktive Verseuchung im Osten

KAZAKHSTAN - THE FORGOTTEN FALLOUT
(Kasachstan - Der Vergessene Fallout), Irland, 2008, 24 min, Dokumentarfilm, Regie & Produktion: Brian Staveley, Englisch

Film über das strahlende Erbe der Atombombentests der Sowjetunion in Kasachstan. Der Film zeigt die Arbeit einer Hilfsorganisation aus Irland, die sich um die Opfer kümmert. www.greaterchernobylcause.ie/index.php/about_us

16.00 Uhr - Thema radioaktive Verseuchung im Osten

BEHIND THE URALS - THE NIGHTMARE BEFORE CHERNOBYL (Hinter dem Ural - Der Albtraum vor Tschernobyl) Italien, 2015, 62 min, Dokumentarfilm, Regie: Alessandro Tesei, Produktion "Mondo in Cammino Productions", Film mit deutschen Untertiteln. Website: www.alessandrotesei.com

Alessandro Tesei ist auf den Spuren des ersten und in der Welt größten atomaren Unfalls, der jahrzehntelang vergessen wurde. In den 1940er Jahren baute die Sowjetunion in der Region Chelyabinsk den Atomkomplex Mayak (Leuchtturm), der schuld an drei großen atomaren Verseuchungen ist. Der schwerste Unfall in Mayak, im September 1957, setzte so viel radioaktives Material frei wie Tschernobyl.

18.00 Uhr - Thema Fukushima

ALONE IN THE ZONE (Allein in der Zone), Japan, 2013, 18 min, Dokumentarfilm. Regie: Ivan Kovac und Jeffrey Jousan, Produktion: Vice Japan. Japanisch mit deutschen Untertiteln.

Zwei Jahre nach der Explosion des Reaktors des Fukushima Dajichi Atomkraftwerks. Eine 20 km Sperrzone wurde eingerichtet und die Menschen evakuiert. Doch ein Bauer blieb, weil er seine Tiere auf der Farm nicht allein lassen konnte. Trotz hoher radioaktiver Strahlung und Einsamkeit hält er in der Geisterstadt von Tomioka aus. Sein Name ist: Naoto Matsumura.

RANGA YOGESHWAR IN FUKUSHIMA - JAPANS KAMPF GEGEN DIE RADIOAKTIVITÄT, Deutschland, 2014, 45 min, Ein Film von Reinhart Brüning, Ranga Yogeshwar, Thomas Hallet, Wolfgang Lemme, Produktion: WDR / Die Story im Ersten. www.reportage.wdr.de/fukushima

Die spektakuläre Reportage gibt einen beklemmenden Einblick in die aktuelle Situation vor Ort und in den Alltag der Menschen, die sich nach wie vor in der Sperrzone aufhalten. Fukushima und die gesamte japanische Gesellschaft werden nie wieder so sein, wie sie vor dem Unfall einmal waren. **(Regisseur anwesend)**

Tasfiya

20.00 Uhr - Thema Uranbergbau in Tadschikistan - Spielfilm

TASFIYA, Tadschikistan, 2014, 73 min, Spielfilm, Regie: Sharofat Arabova, Produktion: Vard Simo, Tadschikisch mit deutschen Untertiteln. www.facebook.com/tasfiya.film

Eine Liebesgeschichte mit tragischem Ausgang, die vor über 50 Jahren in einem abgelegenen Bergdorf in Tadschikistan beginnt. Shams und Mekhri sind ein glückliches Liebespaar. Doch Mekhri bricht den ehelichen Treueeid, was das Leben von Sham in eine Farce verwandelt. Sham ermordet seine Frau, erträgt aber die Last des Mordes nicht und sucht einen Weg zur Buße. Er gesteht sein Verbrechen und wird für zehn Jahre in eine Mine geschickt, die Uran für die erste Atombombe der Sowjetunion liefert.

Sharofat Arabova stammt aus Samarkand in Usbekistan, wuchs in Dushanbe in Tadschikistan auf und studierte Film in Indien.

Dienstag 29.09.

16.00 Uhr - Thema atomare Erblasten in Australien & USA

TILL DEATH US DO PART (Bis dass der Tod uns scheidet) Australien, 2014, 5 min, Dokumentarfilm, Regie & Produktion: Elektra Macleod, Englisch

"Ein kleiner experimenteller Film über meinen Ehemann, der in einer Uranmine arbeitete und in dessen Folge starb. Ich werde nicht still sein. Ich hoffe, dass der Film zur Aufklärung über die Gefahren der Uranminen beträgt und dass diese letztlich geschlossen werden. " Elektra Macleod

PROTECTING MANUWANGKU, Australien, 2014, 24 min, Dokumentarfilm, Regie: Jason De Santolo und Isaac Parsons, Produktion: Fabio Cavadini, Englisch

Australiens Regierung will in Muckaty eine atomare Mülldeponie errichten. Doch die Aborigines vom Volk der Warlmanpa and Marumungu wollen diese nicht und kämpfen dagegen.

16.00 Uhr - Thema atomare Erblasten in Australien & USA

CRYING EARTH RISE UP, USA, 2014, 57 min, Dokumentarfilm. Regie: Suree Towfighnia, Produktion: Suree Towfighnia, Courtney Hermann, Englisch, www.cryingearthriseup.com

Zwei Lakota-Frauen suchen Antworten: Warum ist ihr Trinkwasser stark mit radioaktiven Elementen belastet? Und was können sie tun, um ihre Familien und die Gemeinde vor dieser strahlenden und giftigen Gefahr zu schützen? Ein Film über die Folgen des Uranbergbaus für Mensch, Umwelt und Trinkwasser.

18.00 Uhr - Thema "radioaktives" Italien

THE LAND OF FIRES, Italien, 2014, 52 min, Dokumentarfilm. Regie: Silvia Luzi and Luca Bellino, Produktion: Press TV. Italienisch/Englisch mit englischen Untertiteln.

“Campania felix”, das glückliche Kampanien! So nannten die Römer das fruchtbare Land bei Neapel. Doch gerade diese für die Lebensmittelproduktion wichtige Region, die vier Ernten pro Jahr ermöglicht, wurde zu einer illegalen Müllkippe von chemischem und radioaktivem Abfall aus dem Norden. Und die Mafia verdiente gut dabei. Trailer: www.filmsforaction.org/watch/the-land-of-fires/

BRASIMONE, Italien, 2014, 45 min, Dokumentarfilm. Regie & Produktion: Riccardo Palladino. Italienisch mit deutschen Untertiteln. Trailer: www.brasimonefilm.it/

Brasimone: Jeder See, der diesen Namen verdient hat, muss ein Monster haben... Eine Geschichte über den See Brasimone in den Appenninen und über ein Atomkraftwerk an seinem Ufer, das niemals in Betrieb ging.

20.00 Uhr Thema atomare Erblasten in Italien

LÀ SUTA. LÀ NOSTRA EREDITÀ NUCLEARE IN UN TRIANGOLO D'ACQUA (Unser Nukleares Erbe im Dreieck des Wasser) Italien, 2014, 68 min, Dokumentarfilm. Regie: Daniele Gaglianone, Cristina Monti und Paolo Rapalino, Produktion: Paola Ciafardoni. Italienisch mit deutschen Untertiteln. www.lasuta.it

Radioaktive Verseuchung bedroht das Dreieck des Wassers in Norditalien: Saluggia, ein Dorf 40 km von Turin. Hier ist der größte Teil des atomaren Abfalls der italienischen Atomindustrie gelagert. Das Areal liegt nahe des Flusses Dora Baltea, einer der wichtigsten Zuflüsse des Po. Etliche Bewässerungskanäle bringen das Wasser des Dora Baltea auf die Reisfelder von Vercelli. Bereits in den 1950ern begann dessen atomare Geschichte mit dem Bau eines nuklearen Forschungszentrum für zivile und militärische Nutzung. Im Jahr 2000 trat dann der Dora Baltea über die Ufer und setzte das atomare Gelände unter Wasser. Ist Saluggia ein sicherer Standort für nuklearem Abfall?

Mittwoch 30.09.

16.00 Uhr - Thema Atomunfall und Atommüll

THE PLAN (?) (Der Plan) USA, 2014, 7 min, Dokumentarfilm, Regie und Produktion: Susan Rubin and Andrea Garbarini. Englisch mit deutschen Untertiteln.

Indian Point ist New Yorks alterndes Atomkraftwerk. Was würde im Ernstfall passieren? Sind die New Yorker auf ein "Fukushima" vor der Haustür vorbereitet?

ALBTRAUM ATOMMÜLL, Frankreich, 2009, 98 min, Dokumentarfilm, Regie: Éric Guéret, Produktion: Arte France und Bonne Pioche, Deutsch

Auf die zunehmende Angst vor den Folgen der Erderwärmung reagieren manche nun mit dem "Wundermittel" Atomenergie: eine saubere und kontrollierbare Energie ohne schädliche Folgen auf Mensch und Umwelt, die sogar zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Aber ist Atomkraft wirklich so sauber?
www.arte.tv/de/dvd-albtraum-atommuell/2766902.htm

18.00 Uhr - Thema Fukushima & Europas atomare Altlasten

FUKUSHIMA NO DAIMYO, Italien, 2014, 20 min, poetischer Dokumentarfilm, Regie: Alessandro Tesei, Photographie: Pierpaolo Mittica. Japanisch mit deutschen Untertiteln.

Mit dem Filmpreis "L'Anello Debole" ausgezeichneter Film über die Folgen der Fukushima-Reaktorkatastrophe und über den Rinderfarmer Masami Yoshizawa, der sich weigerte, seine kontaminierten Rinder zu schlachten und die radioaktiv verseuchte Zone von Namie zu verlassen. Er lebt allein mit seinen Tieren auf seiner "Hoffnung" genannten Farm in der "Sperrzone". www.alessandrotesei.com

LA COSA RADIACTIVA (Das Radioaktive Ding) Spanien, 30 min, 2013, Dokumentarfilm, Regie: Sergio Galán and Alejandro Perez, Spanisch mit deutschen Untertiteln.

Kunst, Aufklärung und Wissenschaft: Ein kreativer Roadtrip mit dem Geigerzähler auf den Spuren der Atomindustrie und deren radioakten Hinterlassenschaften in Spanien. Während der Tour organisieren die Akteure vor Ort Debatten und Diskussionen. www.lacosaradiactiva.uncoded.es/index_en.html

VERSENKT UND VERGESSEN - ATOMMÜLL VOR EUROPAS KÜSTEN, Deutschland, 2013, Dokumentarfilm, 53 min, Regie: Thomas Reutter, Manfred Ladwig, Produktion: SWR, Deutsch

Lange galt das Verklappen von Atommüll im Meer als sichere Entsorgungsmethode. Die Atomfrachter warfen die Fässer mit radioaktiven Abfällen einfach über Bord: mehr als 100.000 Tonnen. Erst 1995 wurde diese Entsorgung international verboten. Doch Was wurde aus den Fässern am Meeresgrund? Ein Film-Team des SWR machte sich auf die Suche und brachte Beunruhigendes zu Tage. www.arte.tv/guide/de/046923-000/versenkt-und-vergessen

Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht

Die deutsche Koalition zur Ächtung von Uranwaffen ist eine zivilgesellschaftliche Initiative zur Ächtung von Munition mit abgereichertem Uran (DU). Kriegführung mit DU führt zu schweren Umweltschäden und kann die Gesundheit des Menschen nachhaltig beeinträchtigen.

Vor diesem Hintergrund engagiert sich ICBUW seit vielen Jahren gegen diese Art Waffen und Kriegführung. Sie wirkt dabei mit der Friedensbewegung in Deutschland und Organisationen wie Juristen gegen Kernwaffen (IALANA) und Ärzte gegen Atomkrieg (IPPNW) zusammen.

Trotz bisher erreichter Erfolge in der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit bleibt noch viel zu tun, um DU-Waffen tatsächlich zu ächten und den Opfern ihres Einsatzes wirksam zu helfen. Hierbei sind wir auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Es geht um Spenden, aber auch um ehrenamtliche Mitarbeit. Bei entsprechendem Interesse können wir auch einen Praktikumsplatz anbieten.

Über ein „feedback" in dieser Richtung würden wir uns sehr freuen. Nähere Informationen und Kontakt über:

www.uranmunition.org

Sieben Jahre Winter

20.00 Uhr - Thema Atomunfall und Tschernobyl im Spielfilm

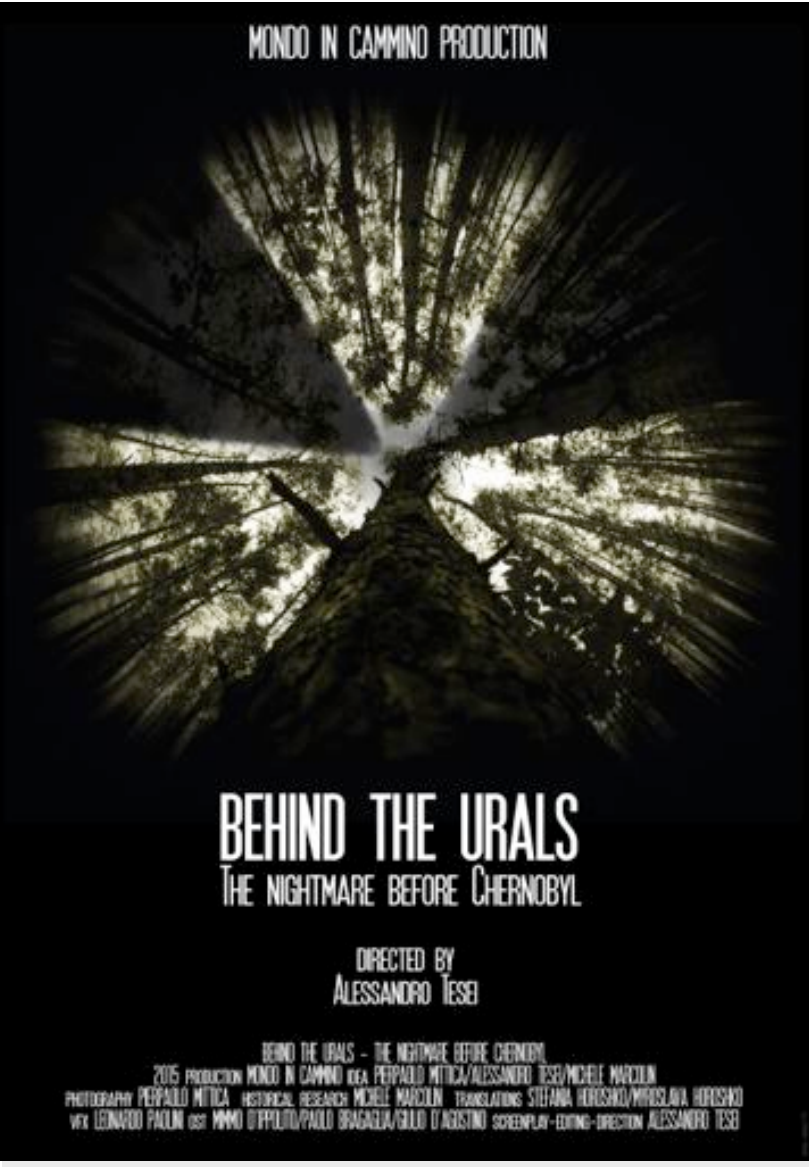
POUSSIERES (Staub), Frankreich, 2013, 22 min, Spielfilm, Regie: Daniel Metge, Produktion: Sandra Da Fonseca, Blue Monday Productions, Französisch mit deutschen Untertiteln. www.bluemonday.fr

Nuklearer Ernstfall in Frankreich. Wenige Tage nach einem Atomunfall im Kraftwerk Bugey kehren einige der Bewohner zurück in ihr evakuiertes Dorf. Der Kurzfilm bekam mehrere internationale Auszeichnungen und war "Best Environment Film" des Flickerfests in Australien. www.daniel-metge.net

SEVEN YEARS OF WINTER (Sieben Jahre Winter), Deutschland / Dänemark, 2011/12, 22 min, Spielfilm, Regie: Marcus Schwenzel, Produktion: Hans Henrik Laier und Marcus Schwenzel. Russisch mit deutschen Untertiteln. Trailer: www.vimeo.com/57438142

Der sieben Jahre alte Andrej streunt durch das verlassene Tschernobyl. Sein Bruder Arjom hat ihn in die Todeszone geschickt, um nach Wertsachen zu suchen, die sich auf dem Schwarzmarkt verkaufen lassen. Vor allem Dokumente wie Pässe und Führerscheine sind interessant. Andreij begreift nicht die radioaktive Gefahr, in die er sich begibt. Auf seinen Streifzügen durch verlassene Wohnungen träumt er sich in das Leben der Familien, die dort einmal gewohnt haben. Während er sich immer weiter seinen Fantasien hingibt, die seine seelischen Wunden langsam heilen lassen, beginnt die Radioaktivität seinen Körper zu zerstören. **(Regisseur ist anwesend.)**

Im Anschluß des Filmes erhält der Regisseur Marcus Schwenzel den Yellow Oscar des Internationalen Uranium Film Festivals 2015, Kategorie "Kurz-Spielfilm".



BEHIND THE URALS - THE NIGHTMARE BEFORE CHERNOBYL (Hinter dem Ural - Der Albtraum vor Tschernobyl) Italien, 2015, 62 min, Dokumentarfilm, Regie: Alessandro Tesei, Produktion Mondo in Cammino, mit deutschen Untertiteln.

MONTAG, 28.09. um 16.00 Uhr

Festivalspielort

KINO BROTFABRIK
Caligariplatz 1 / 13086 Berlin
www.brotfabrik-berlin.de

Eintrittspreise:

Eröffnung 7,50 Euro
Einzelticket 6,00 Euro
Ermäßigt für Schüler/Studenten 5,00 Euro

Festivalpass:

1 Tag - 10,00 Euro
2 Tage - 18,00 Euro
6 Tage - 40,00 Euro

Kartenreservierung Berlin
Telefon: 030 4714001/2
karten@brotfabrik-berlin.de

Mit den Trambahnen M2, 12 und M13 (Haltestelle Prenzlauer Allee/Ostseestraße) und den Bussen 156 und 158 (Haltestelle Caligariplatz) ist das Festivalkino hervorragend erreichbar. Nächste S-Bahnstation ist der S-Bhf. Prenzlauer Allee (S8, S9, S41, S85) mit Anschluss zur Trambahn M2 und Bus 156.

Festivalhotel

Myer´s Hotel Berlin
Metzer Str. 26, 10405 Berlin, DE
+49 (0) 30 - 440 140
info@myershotel.de
www.myershotel.de

Film: La Cosa Radiactiva

Über das Uranium Film Festival

Das Internationale Uranium Film Festival ist das weltweit einzige Festival, das sich dem Thema Radioaktivität und der gesamten atomaren Brennstoffkette gewidmet hat: Vom Uranbergbau bis zum Atommüll; von der Atombombe bis zum atomaren Unfall; von Hiroshima bis Fukushima; von Nuklearmedizin bis zur Bestrahlung von Lebensmitteln. Radioaktivität ist unsichtbar, hat keinen Geschmack, keine Farbe, keinen Geruch. Film ist das beste Medium, um diese unsichtbare Gefahr sichtbar zu machen. Und ein Filmfest ist das beste Mittel, um diese Filme zu einem breiten Publikum zu verhelfen.

„Wer sich nicht seiner Vergangenheit erinnert, ist verurteilt, sie zu wiederholen“, schrieb Philosoph George Santayana. Der von Atombomben ausgelöste Horror von Hiroshima oder Nagasaki, atomare Unfälle wie Tschernobyl oder Fukushima oder die schrecklichen Folgen von Uranmunition im Irak oder auf dem Balkan dürfen nicht in Vergessenheit geraten.

Unterstützen Sie das Uranium Film Festival

Das Uranium Film Festival ist das wichtigste internationale Filmfest zum Thema Atomkraft und Uran. Es ist ein unbequemes, aber im selben Atemzug wichtiges Thema. Wie alle Filmfeste hängt aber auch das Uranium Filmfest von Partnern, Sponsoren und privaten Spendern ab. Jede Spende hilft das Uranium Film Festival in Berlin, Rio oder in anderen Städten und Ländern zu organisieren. Internationaler Projektträger ist die kulturelle, gemeinnützige Institution Arquivo Amarelo (Gelbes Archiv) mit Sitz in Rio de Janeiro.

Konto für Spendenüberweisung in Deutschland

Name: Norbert Suchanek / Uranium Film Festival
Bank: GLS Gemeinschaftsbank Bochum
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE80 4306 0967 7007 8348 00

MAM Rio *www.mamrio.com.br*

International Uranium Film Festival Team

Jutta Wunderlich
Uranium Film Festival Koordinator Berlin
Tel: 0172-8927879

Márcia Gomes de Oliveira
Uranium Film Festival Executive Director
Marcia.Gomes@uraniumfilmfestival.org

Norbert G. Suchanek
Uranium Film Festival General Director
Norbert.Suchanek@uraniumfilmfestival.org

Festivaljury 2015

Alphonse Kelecom
Professor für Radiobiology am Institut für Geoforschung,
Universidade Federal Fluminense (UFF).

Leo Ribeiro
Professor für Animationsfilm und
Mestre em Design Gráfico (PUC Rio).

Robert Del Tredici
Professor für Film- und Kunstgeschichte in Montreal sowie Photograph und Gründer der "Atomic Photographers Guild".

Festivalanschrift und Kontakt für Filmeinsendungen

International Uranium Film Festival
Rua Monte Alegre 356 / 301
Santa Teresa
Rio de Janeiro / RJ
CEP 20240-190 / Brasilien

www.uraniumfilmfestival.org
E-Mail: info@uraniumfilmfestival.org
Tel: (0055) (21) 2507 6704

THE MAN WHO SAVED THE WORLD
(Der Mann, der die Welt rettete), Dänemark, 2014,
Docu-Thriller mit Kevin Costner.

DONNERSTAG 24.09. / 19.00 UHR
Eröffnungsfilm in der Brotfabrik Berlin

Partner und Unterstützer in Berlin

BROTFABRIK
KUNST IST LEBENSMITTEL

Istituto Italiano di Cultura Berlino
Italienisches Kulturinstitut Berlin
Ufficio Culturale
Ambasciata d'Italia

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

ICBUW
International Coalition to Ban Uranium Weapons

IALANA

Myer's Hotel
BERLIN

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

www.pinguindruck.de

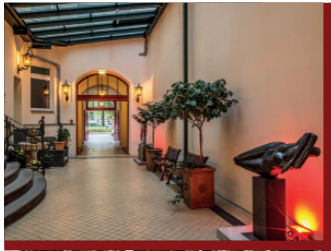
kulturplakatierung

Partner und Unterstützer in Rio de Janeiro

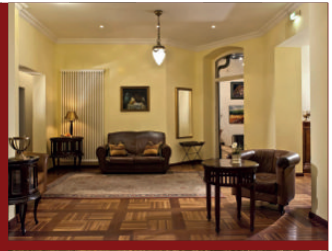
BAR
mineiro

Fermaria São Thiago
desde 1910

MAGNÍFICA
Cachaça de Brasil



Myer's Hotel
BERLIN

Metzer Straße 26
10405 Berlin
Prenzlauer Berg
Tel.: +49 (0)30 - 440 140

www.myershotel.de